



Jahresbericht des Präsidenten 2013

Vereinsjahr

Am 29. Januar besuchte eine stattliche Anzahl Mitglieder die Kantonale Fischbrutanlage in Beckenried. Fabian Bieri erklärt der aufmerksamen Gruppe die Tätigkeiten in und um die Anlage. Die geäugten Rogen, die verschiedenen Stadien der Brütlinge, Jährlinge und Muttertiere wurden bewundert. Über Felchen, Saiblinge, Bach- und Seeforellen erfuhren wir den Werdegang von der Beschaffung der Rogen bis zum späteren Besatz im Gewässer. Viele kleine, aber wichtige Details im Umgang mit den Fischen beschrieb Fabian den Besuchern in fachkompetenter und verständlicher Weise. Zum Beispiel, die Rogen der Felchen werden gekühlt und die Entwicklung wird dadurch verzögert. Der Besatz kann so etwas später im Frühling durchgeführt werden, wenn das Nahrungsangebot im See genügend gross ist. Zum Schluss bekamen wir Einsicht in die Technische Einrichtung, in die Reinigung und Aufbereitung des Wassers. Die damals bevorstehende Modernisierung der Wasserversorgung konnte in der Zwischenzeit mit Erfolg abgeschlossen werden. Fabian, wir danken Dir für den lehrreichen Abend.

Der Praxiskurs wurde am 04. Mai unter der Kursleitung von Werner Glanzmann durchgeführt. Über zwanzig Erwachsene und Jugendliche liessen sich am Wochenende in Stansstad die Grundkenntnisse des Seefischens erklären. Fischen ist mehr als nur Beute machen. Wer die Vielfalt der heimischen Gewässer, die Wunderwelt des Lebensraumes Wasser kennenlernt, fischt später mit Fairness, mit Achtung vor dem Lebewesen Fisch und der Wertschätzung unserer Ressourcen. Werner vermittelte in der kurzen Zeit Kenntnisse über gesetzlichen Grundlagen, Fischkunde und Tierschutz. Er erläuterte die zum Fischen notwendigen Materialien, Geräte und Knoten, sowie den richtigen Einsatz der Rute für die entsprechenden Fische. Praxisnah demonstrierte er das Filetieren der Fische und liess sich auch einige kulinarische Rezepte entlocken. Das Gelernte konnte bei der Hafenanlage Stansstad unmittelbar nach der Theorie angewendet werden. Seinen allerersten Einsatz als Fischer krönte der 9-jährige Schüler Timo Christen aus Buochs mit dem Fang einer 48 cm langen Seeforelle. Das nennt man Petri Heil!

Am letzten Samstag im Juli waren wir Gäste in der Badibeitz Ennetbürgen/Bouchs am Grillplausch. Bei herrlichem Wetter genossen wir den kühlen Apéro, die herrlich Grilladen und das verführerische Dessert. Die zum Fotowettbewerb eingesandten Bilder wurden unter reger Diskussion bewertet. Jan Krüger gewann den Wettbewerb mit einem stimmungsvollen Sonnenaufgang über dem Vierwaldstättersee. Eine Ländlermusik sorgte für gute Unterhaltung und natürlich durfte auch das Tanzbein geschwungen werden. Welch Privileg wir doch haben, uns am See, an einem solch wunderschönen Ort treffen zu können.

Am 13. August fand „Uferfischen am Vierwaldstättersee“ des Ferienpass Pro Juventute in der Rütene in Beckenried statt. Das Interesse an diesem Angebot war sehr gross und nur die Hälfte der Anmeldungen konnte berücksichtigt werden. Mit Spannung folgten die Jugendlichen den Ausführungen von Werner Glanzmann zu Beginn des Tages. Nachher war natürlich Praxis angesagt. Wie schnell doch so ein Auswerfen der Angel gelernt werden kann. Da braucht es einfach den entsprechenden Eifer an der Sache. Einige der Teilnehmenden wurde gar mit einem Biss oder gelandeten Fisch belohnt.

Zum ersten Mal wurde der „Schweizerische Tag der Fischerei“ am 31. August durchgeführt. Nachdem der Schweizerische Fischereiverband zu diesem Anlass aufgerufen hatte, war es für uns klar, da wollen wir mitmachen. Nach der Bekanntgabe an der GV fanden schon im Februar die ersten Sitzungen zum Thema statt. Das Konzept der Darstellung des „Lebensraum der Seeforelle im See und Engelbergeraai“ war geboren. Wir wollten die Bevölkerung auf die Bedürfnisse und die Gegebenheiten zu diesem Thema informieren. In unzähligen Stunden wurden Modelle, Bilder und Texte verfasst. Viele unbekannte Talente unserer Vereinsmitglieder konnten dabei ausgelebt oder gefördert werden. Gar manche Idee zündete erst beim Arbeiten am Objekt.



Am betreffenden Samstag wurden die Exponate am Stanser Wochenmarkt und anschliessend 2 Wochen im COOP Bau + Hobby in Stans ausgestellt. Vom Vorstand konnten sich die Marktbesucher über die Bedürfnisse der Seeforelle informieren lassen. Viele intensive Gespräche zeigten das echte Bedürfnis der Leute, Kenntnis über unser Anliegen zu haben. Für die Besucher des Standes sind hoffentlich die Begriffe Schwall/Sunk, Geschiebehalt, Restwasser, Mikroverunreinigungen, Künstliche Hindernisse, Kolmatierung, Umgehungsgewässer und fehlender Lebensraum keine Fremdwörter mehr. Vielleicht wird bei einem Spaziergang der Engelbergeraa entlang dieser Lebensraum von den Personen heute mit anderen Augen wahrgenommen. Wir konnten festzustellen, wie wichtig eine solche Öffentlichkeitsarbeit ist, um auf die Anliegen der Natur aufmerksam zu machen. Je mehr Wissen vorhanden ist, desto grösser ist das Verständnis für die Bedürfnisse der Natur. Im 2015 wird dieser Tag vom Verband her wieder lanciert.

Am 07. September fand unser Vereinsfischen bei herrlichem Wetter statt. Mit 45.55 kg gefangenen Fischen war das Fangergebnis das Beste der letzten 4 Jahre. Hugo Muff erreichte bei den Bootsfischern mit 6 Hechten die höchste Punktzahl. Mit 98 cm Länge fing Simon Rohrer den längsten Hecht. Als Sieger der Uferfischer durfte Franz Murer verkündet werden, mit einem Zander von 82 cm Länge. Zum Absenden war der Saal von Christina einladend dekorierte worden. Florian mit seinem Küchenteam verwöhnten die 90 Personen mit kulinarischen Köstlichkeiten. Das Essen war ausgezeichnet. Preisverteilung und Tombola wurden von Simon mit überraschenden Neuigkeiten durchgeführt. Annemarie Burkart durfte als Höhepunkt mit dem Hauptpreis der Tombola, dem City Bike nach Hause fahren. Viele Helfer verhalfen dem Fest zum guten Gelingen.

Fischereiverband, Schwerpunkte

- Umsetzung des Gewässerschutzgesetzes
- Gefährdete Fische
- Fehlender Lebensraum
- Kleinwasserkraftwerke
- Ungenügendes Restwasser
- Schwall-/Sunk-Betrieb
- Geschiebehalt
- Mikroverunreinigungen
- Fischfressende Vögel

Die Themen des Verbandes werden sich in geraumer Zeit nicht ändern. Der Druck auf die Natur bleibt an allen Fronten vorhanden. Die Vergrösserung der überbauten Fläche, der Druck durch Freizeitaktivitäten, die wirtschaftliche Nutzung von Ressourcen und die Bedürfnisse für weitere Erholungsräume werden die Natur immer mehr bedrängen. Die Vertretung unserer Interessen innerhalb der Schweiz ist von grösster Wichtigkeit. Nur mit einer gemeinsamen Vertretung auf Bundesebene werden die kantonsübergreifenden Probleme lösbar.

Dank

Liebe Mitglieder, ich danke Euch für Eure aktive Teilnahme im vergangenen Vereinsjahr. Allen Helfern danke ich für ihre zahlreichen, spontanen Einsätze und das kollegiale Mitwirken im Verein. Meinem Vorstandsteam danke ich herzlich für das mit Rat und Tat zur Seite stehen. Ihr habt Eure Bereiche verantwortungsvoll und mit Weitsicht geführt.

Allen Fischerinnen und Fischer wünsche ich für 2014 ein grosses „Petri Heil“,

Im November 2013

Rudolf Schär